

# Hochbegabung bei Grundschulkindern feststellen

**Beitrag von „Avantasia“ vom 18. Oktober 2018 21:08**

Salut!

## Zitat von Kopfschloss

Wie habt ihr die Hochbegabung erkannt?

Hochbegabung erkennt man als Lehrer nicht, genausowenig wie sie Eltern erkennen ("Mein Kind ist hochbegabt!"). Es gibt aber Indizien, die für eine Hochbegabung sprechen können. Einige wurden ja schon genannt. (Intellektuelle) Hochbegabung wird dann mittels eines Tests ("IQ-Test") festgestellt, das macht der Schul- oder Kinderpsychologe. Die Auswertung beinhaltet dann nicht nur das Ergebnis (IQ, Prozentrang), sondern auch Hinweise, in welchen Bereichen das Kind besonders herausragend ist oder ob es möglicherweise Defizite (LRS, ASS, ...) hat, wie das Kind während der Testsituation drauf war etc.

## Zitat von Kopfschloss

Was den Eltern geraten?

Inwiefern? Geht es um die Frage, ob das Kind getestet werden soll? Oder darum, wie das als hochbegabt getestete Kind gefördert werden kann?

Die erste Frage hängt davon ab, ob das Kind Probleme in der Schule hat, z.B. ob es sich im Unterricht sehr langweilt, nicht aufpasst ("kann ich doch schon!"), den Unterricht dadurch stört oder verträumt, etc.

Zur zweiten Frage gibt es viel gute Literatur über Förderung Hochbegabter:

- Arnold, Dietrich; Preckel, Franzis. Hochbegabte Kinder klug begleiten.
- Heinbokel, Annette. Handbuch Akzeleration.
- Stapf, Aiga. Hochbegabte Kinder - Persönlichkeit, Entwicklung, Förderung.
- 

## Zitat von Kopfschloss

Hat das betroffene Kind soziale Schwierigkeiten?

Das hängt vom Kind ab. Wenn es die Schwierigkeiten vor der Testung schon nicht hatte, dann auch nicht hinterher (es sei denn, es rennt dann den ganzen Tag durch die Schule und bindet das Ergebnis jedem unter die Nase. Der Psychologe wird den Eltern aber Hilfestellung geben, mit dem Ergebnis richtig umzugehen, auch im Hinblick darauf, was und wie man es dem Kind

mitteilt.)

Ganz allgemein gibt es in der Intelligenzforschung die beiden Thesen:

(1) Hochbegabte zeigen größere Defizite im Sozialverhalten als durchschnittlich Begabte (Divergenzhypothese).

(2) Hochbegabte zeigen geringere Defizite im Sozialverhalten als durchschnittlich Begabte (Konvergenzhypothese).

Studien deuten eher darauf hin, dass die Konvergenzhypothese zutrifft.

Â+